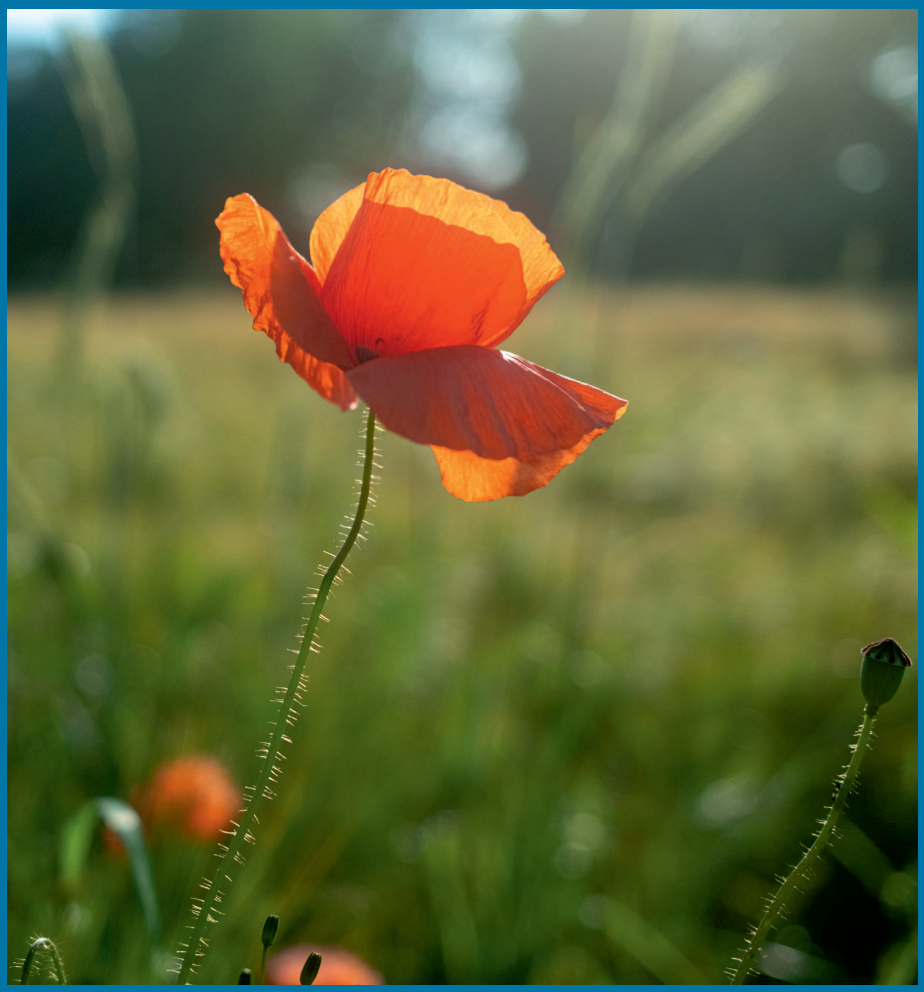
St Ansgarii



Juni bis September 2025

INHALT

Seite 3 Geleitwort
Seite 6 Unser Gemeindebrief wird geschwisterlich
Seite 7 500 Jahre Diakonie St. Ansgarii
Seite 8 Abschied von Elisa Schulz
Seite 9 Kinderbibelwoche 2025 - „Das Chexperiment“
Seite 11 Gottesdiensttermine
Seite 12 Pfingstmontag/Sommerkirche/Sommerfest
Seite 13 Sommerkonzert in ULF
Seite 14 Musikalische Veranstaltungen
Seite 16 Kirchentag in Hannover
Seite 17 Pflanzaktion „Vergiß mein nicht“
Seite 18 Tagesausflug nach Celle
Seite 19 Seniorenfreizeit auf Langeoog
Seite 20 Trosträume in unseren Gemeinden
Seite 21 Wüstenrot
Seite 22 Termine
Seite 23 Freude und Trauer
Seite 24 Kontakte

Bildrechte: Titelbild Magazin für Öffentlichkeitsarbeit

Bankverbindungen

Gemeinde St. Ansgarii
IBAN: DE87 2905 0101 0001 1421 99
Die Sparkasse Bremen

Förderverein St. Ansgarii e.V.
IBAN: DE61 2905 0101 0012 6753 85
Die Sparkasse Bremen

Kirchenmusik: Bremische Musikpflege
IBAN: DE81 2905 0101 0001 0326 97
Die Sparkasse Bremen

Charlotte-Schultz-Haus
IBAN: DE19 2905 0101 0012 2286 80
Die Sparkasse Bremen

Heinrich-von-Zütphen-Haus
IBAN: DE51 2905 0101 0012 2249 03
Die Sparkasse Bremen

Cyriakus-Bödeker-Stiftung
IBAN: DE05 2012 0000 0057 4770 02
Berenberg-Bank

GELEITWORT

Liebe Gemeinde,
wer von Ihnen bzw. Euch hat den Film „Konklave“ vom letzten Jahr gesehen? Für wen das nicht gilt, der möge das doch gegebenenfalls nachholen – ich persönlich finde ihn durchaus sehenswert. Nicht nur, weil es ja ein interessanter Ritus ist, der da filmerisch ins Bild gesetzt und in dessen Verlauf ein neuer Papst gewählt wird. Sondern auch weil der Film Spannung zu bieten hat, beinahe wie ein Kriminalfilm. Vor dem Hintergrund des Ringens um die „richtige“ Auslegung unseres Glaubens führt der Film gleichzeitig vor Augen, wie sehr geistlicher Anspruch und weltliche Ambitionen miteinander verquickt sein können. Erst gestern habe ich gelesen, dass (in unserer echten Welt!) ein italienischer Kardinal, der wegen Betrugs vom Gericht des Vatikans verurteilt worden war, dessen ungeachtet aber am Konklave teilnehmen wollte, zu diesem nicht zugelassen wurde. Papst Franziskus hatte dies noch vor seinem Tod in einem Schriftstück eigenhändig so verfügt. Es menschelt eben überall; und es ist gut, dass alle Vertreter:innen von Kirchen, ganz gleich, welcher Konfession, sich ihrer eigenen Menschlichkeit und Fehlbarkeit bewusst sind.
Dass „Päpste und Konzile sich irren können“, dass also kein Mensch unfehlbar ist, war ein Kerngedanke Martin Luthers. Schon in seiner Leipziger Disputation von 1519 äußerte er ihn (was damals ein Skandal war). Welche Schlussfolgerung aber ziehen wir daraus? Wenn wir Menschen nicht vollkommen sind – „errare humanum est“ – sollten wir dann unsere Unvollkommenheiten und Unsicherheiten zu überdecken und zu übertünchen versuchen? Damit die anderen meine Fehlbarkeit möglichst gar nicht bemerken und sich eben doch der Illusion meiner vollständigen Vollkommenheit hingeben? Soll ich bzw. sollen wir Zweifel – eigene und von außen – zulassen und unsere eigenen Positionen auch immer mal wieder infragestellen – oder so tun, als gäbe es keine Unsicherheit und aller Zweifel wäre nur ein Zeichen der persönlichen Schwäche?
„Lasst uns für einen Papst beten, der zweifelt“, sagt in dem Film „Konklave“ ein Kardinal, der von Ralph Fiennes gespielt wird. „Vor allem anderen fürchte ich diese eine Sünde: Gewissheit. Auch Christus zweifelte am Kreuz“, fährt er fort mit seinem Plädoyer

für einen zweifelnden Papst. Ich glaube, die Frage nach Gewissheit und Zweifel ist in unseren Tagen besonders aktuell. Wir erleben ja einerseits auf der Bühne der Weltöffentlichkeit Menschen, die sich offenbar für unbezweifelbar halten. Und andererseits kann es auch ein Zuviel an Zweifeln geben. Wer den Zweifel leugnet, leugnet unser Menschsein. Er wird unbescheiden. Er verliert sich in Selbstgewissheit und ertrinkt in dem narzisstischen Wunschbild der Grandiosität seiner selbst oder der eigenen Auffassung. Wer allerdings den Zweifel kultiviert, der wiederum bleibt möglicherweise in ihm stecken. Kommt nicht vorwärts. Muss immerfort alles zurücknehmen oder relativieren – und kann sich vielleicht gar nicht entscheiden, überhaupt etwas zu tun. Auch nicht dazu, glauben zu lernen und seinen Glauben zu pflegen. Oder Menschen zu helfen.

Am heutigen Tag, da ich diese Zeilen schreibe, beginnt in Hannover der Evangelische Kirchentag. Sein Motto lautet: „Mutig, stark, beherzt". „Mut zur Christlichkeit", heißt es auch, obzwar mit einer etwas anderen Stoßrichtung, auf dem Vorderdeckel eines vor kurzem erschienen Buches, das eine „Antwort auf die Krise der evangelischen Kirche" liefern will. Wie geht das also zusammen: Beherztheit einerseits und Bescheidenheit andererseits? Stärke auf der einen und die Bereitschaft, sich infragestellen zu lassen, auf der anderen Seite? Mut und Demut?

Eben genau so! Unser Glaube ist einer, der sich sehr klar zu den Schwachen bekennt („Selig sind die Armen!"), zu den eigenen Unvollkommenheiten („Kehre um!"), zur Zurückhaltung in der Beurteilung anderer („Wer ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein!") und zur Vergebung als Chance zum Neuanfang (wie oft vergeben? „siebzigmal siebenmal"!). Unser Glaube hat den EINEN als Sohn Gottes vor Augen, von dem die im letzten Satz genannten Zitate in den Klammern stammen und der – schwach – am Kreuz gestorben ist. Und genau darin ist unser Glaube stark: in seiner Schwäche, in seiner Bescheidenheit, in seiner Menschlichkeit. Er ist eben keine Überlegenheitspose und kein Triumphprogramm. Aber er ist klar. In seinem Bild von einem menschlichen Gott, einem Gott des Trostes und der Güte.

Unser Glaube hat deshalb eine zutiefst existenzielle Dimension; er hilft die Frage zu beantworten, wer ich bin. Und zugleich immer auch eine zutiefst politische Dimension – auch wenn das seit Februar 2025 einige Wortmeldungen und Beiträge in der Öffentlichkeit zu bestreiten scheinen. Denn unser christlicher Glaube transportiert ja eine Botschaft, die immer wieder neu den Maßstäben, die wir meistens anlegen – wer hat die Macht? das Geld? den Einfluss? die Schönheit? die Beliebtheit? die besten Leistungsbilanzen? – entgegensteht.

Und damit widersetzt er sich den Logiken der meisten Kreise, Gemeinschaften, Gesellschaften und Politiken unserer Zeit. Darum können wir auch nicht die Hände in den Schoß legen und uns ins Private zurückziehen. Mancher spricht ja aktuell schon von einer „neuen Biedermeierzeit“. Aber Quietismus – „be quiet and live your private life!“ – ist keine Option für den christlichen Glauben. Als ich Anfang 20 war und mich besonders intensiv mit dem Glauben beschäftigte, fragte mich meine damalige Freundin: „Du, sag mal, wenn Dir der Glaube so wichtig ist, wird dann nicht alles andere unwichtig? Die Menschen um Dich herum?“ Ich musste über die Frage nachdenken und wir besprachen sie gemeinsam mit einem Pastor. Seine Antwort: „Nein. Auf gar keinen Fall. Im Gegenteil. Wem der Glaube an Gott wichtig wird, dem werden die Menschen um ihn herum unendlich wichtig. Weil es ein Gott ist, dem wir Menschen wichtig sind.“

Wenn dieser Gemeindebrief erscheint, sind der Evangelische Kirchentag und das Konklave längst Geschichte. Ein neuer Papst wird gewählt und im Amt sein; Friedrich Merz wird am 6. Mai wohl zum neuen Bundeskanzler gewählt worden sein. Einiges wird sich also schon wieder verändert haben. Eines aber bleibt: Unser Glaube an einen menschlichen Gott. Und die Einladung, dass wir diesen unseren Glauben gemeinsam leben, gestalten und teilen, als Gemeinde. Mancher mag es ja komisch finden, aber es ist tatsächlich so: Das, was wir an Weihnachten feiern – die Menschwerdung Gottes – ist sogar im Sommer gültig! An dem können wir uns hoffentlich möglichst oft in diesen Wochen freuen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch allen alles Gute und Gottes Segen,

mit herzlichen Grüßen,
Ihr/Euer Benedikt Rogge

AUS UNSEREM GEMEINDELEBEN

Auch unser Gemeindebrief wird bald geschwisterlich!

Da liegen einige besonders schöne Ereignisse hinter uns: Das Treffen für alle Ehrenamtlichen am 26. März in der Apsis der Stadtkirche von Unser Lieben Frauen und die Begegnung am Abend des 24. April im Gemeindesaal von St. Ansgarii. In der zu Beginn stattfindenden Andacht waren sogar die Zwillinge Pastor Himmelmann, der Ältere, und Pastor Himmelmann, der Jüngere, zu hören – sozusagen die Inkarnationen der geschwisterlichen Beziehung unserer beiden Gemeinden. Und dank der Quizfragen, die zwar nicht Günther Jauch, sondern der Moderator Sebastian Renz stellte, ließ sich zudem so einiges über unsere beiden Gemeinden erfahren: die Anzahl der Pfeifen der Orgel von St. Ansgarii zum Beispiel (Antwort: „4427“) oder wie alt Ulrich Kaiser, Kai Niko Henke; Ulli Walz, Detlef Wohltmann, Elisa Schulz und Anje Brockmann zusammen sind (Antwort: „301 Jahre“), dass unsere beiden Verwaltungskräfte Sandra Tierp und Monika Meyer beide nicht nur unglaublich kompetent und sympathisch sind, sondern auch am selben Tag Geburtstag haben – und dass der Name unseres künftigen, gemeinsamen Gemeindeblattes noch nicht feststeht und etwas ist, worüber wir alle gemeinsam nachdenken können. Denn genau das ist geplant und von unseren Kirchenvorständen beschlossen worden: Dass, nachdem wir seit Beginn dieses Jahres die pastoralen Zuständigkeiten für die Arbeitsfelder in unseren Gemeinden durchgehend gemeindeübergreifend gestalten, wir nun auch unseren Gemeindebrief bzw. unser Gemeindeblatt geschwisterlich werden lassen.
Darum entwickeln wir nun ein neues, gemeinsames Konzept hierfür. Ab der im Dezember dieses Jahres erscheinenden Ausgabe werden wir dann eine gemeinsame Veröffentlichung haben, in der alles Wichtige zu unseren beiden Gemeinden enthalten sein wird.

In der letzten eigenständigen, reinen „Ansgarii“-Ausgabe des Gemeindebriefs, die sich auf den Zeitraum von Oktober bis November 2025 erstreckt, werden wir hierauf deshalb noch gesondert eingehen. Wer von Euch bzw. Ihnen innovative Ideen hat, wie denn unser Gemeindebrief in Zukunft heißen könnte, der möge mir doch eine Email schreiben. Die im Quiz angebotenen Optionen „Schwachhauser Allgemeine“ und „Shady & Churchy“ sind allerdings nicht mehr als Einreichungen zugelassen …

Benedikt Rogge

500 Jahre Diakonie St. Ansgarii

Jubiläen sind ja wunderbare Ereignisse: Sie sind ja nicht bloß „Museumsbesuche“, sondern immer auch „Vergegenwärtigungen“. Und so ist es auch in diesem Jahr 2025, in dem wir den 500. Geburtstag der Diakonie der Gemeinde St. Ansgarii begehen. Eine lange, traditionsreiche Geschichte ist es, auf die unsere Diakonie zurückblicken kann und die sich in die fast 800-jährige Geschichte unserer Gemeinde und die 2000-jährige Geschichte unseres Glaubens einbettet. Die Aufgabe der Diakonie ist laut unserer Gemeindeordnung, „das gesamte Gemeindeleben zu fördern, insbesondere die Liebestätigkeit (Armenpflege) und die Jugendarbeit“. Unsere Diakoninnen und Diakone sammeln eben nicht nur die Kollekten in den Gottesdiensten ein, wie wir es alle jeden Sonntag sehen können. Sie beteiligen sich vielmehr vielfältig und mit hohem Engagement in der Verwaltung und Steuerung von Einrichtungen und Stiftungen, mit denen unsere Gemeinde durch eine lange Geschichte verbunden ist, etwa von Petri-Eichen, der Egestorff-Stiftung, des Bremer Treffs, einiger kleinerer Stiftungen und von vielem anderen mehr.

Und so war es eine besondere Freude, dass wir am 1. April anlässlich der diesjährigen Jahresgesellschaft der Diakonie im „Glasgang“ unserer Gemeinde zusammenkommen und dieses Jubiläum feiern konnten. Nach einer Andacht in der Kirche wurde das gemeinsame Abendessen von erbaulichen und informativen, anregenden und dankenden Redebeiträgen gespickt, nicht zuletzt von einem Zeitreisenden, in dessen Gewand Altdiakon Robert Hoffmann geschlüpft war, um uns aus den Archiven über die Gepflogenheiten der Diakone vergangenen Zeiten zu unterrichten. (Über eine noch erscheinende Buchveröffentlichung berichten wir zu anderer Gelegenheit.)

Ein ganz großer Dank geht an Philipp Herzogenrath für die wunderbare Organisation des Abends und an alle, die zu seinem Gelingen beigetragen haben – sowie an unsere ehrenamtlichen Diakoninnen und Diakone, die ihre Ämter mit so großem Einsatz ausfüllen.

Benedikt Rogge

AUS UNSEREM GEMEINDELEBEN

Abschied von Elisa Schulz

12. Juni 2021. Freizeitwochenende mit unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Bildungsstätte Bredbeck. Es wird Fußball gespielt, gerade eher eine ruhige Kugel. Plötzlich kommt Dynamik: Der Ball wird von einem glitzernden, hochhackigen Schuh mit der „Pike“ und jeder Menge Karacho über den Platz geschossen. Unsere damals noch relativ neue Diakonin hatte sich, quasi als eine Art Spielertrainerin, selbst eingewechselt und in ihrem Prêt-à-porter-Outfit ordentlich Gas gegeben. Nur eine kleine, aber vielsagende Szene, die wir aus der Zeit mit Elisa Schulz in Erinnerung haben. Unter anderem solche Auftritte werden wird ab Ende Juni

vermissen, wenn uns unsere Diakonin für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Richtung München verlassen wird. Wir bedauern dies außerordentlich und hätten sie gerne in Unser Lieben Frauen und St. Ansgarii behalten, haben aber natürlich Verständnis für ihre aus persönlichen Gründen getroffene Entscheidung und wünschen ihr alles Gute für diesen nächsten Schritt. Mit Elisa verlieren wir eine Kollegin, die unsere beiden Gemeinden in den letzten viereinhalb maßgeblich mitgeprägt und außerordentlich bereichert hat. Mit immer neuen Ideen, Initiationskraft, unerschöpflichem Engagement, ihrer zugewandten und gewinnenden Art, religionspädagogischem Knowhow, ihrer Organisations- und Koordinationsfähigkeit und nicht zuletzt ihrem persönlichen Glauben hat sie viele Dinge und viele Menschen in unseren Gemeinden erreicht, bewegt und begeistert. Ganz besonders in der Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden, in der Begleitung von Teamerinnen und Teamern, in der Jugendarbeit im Allgemeinen sowie im Kindergottesdienst-Team hat Elisa wunderbare Akzente gesetzt, für die wir ihr sehr dankbar sind.

Liebe Elisa, ungern lassen wir dich ziehen, wünschen dir aber von Herzen Gottes Segen.

Benedikt und Sebastian

Kinderbibelwoche 2025 - „Das Chexperiment“

„Checker Tobi“ kennt heutzutage jedes Kind. Aufgewachsen bin ich selbst damit nicht – dafür ist die Sendung zu neu – habe aber die unterhaltsamen, erlebnisreichen und informativen ARD-Fernsehsendungen mit meinen Kindern zusammen sehr zu schätzen gelernt. Bei „Checker Tobi“ wird immer irgendeine Frage „gecheckt“, zum Beispiel: „Wie lässt sich unser Gehirn austricksen?“, „Wie rutscht man am schnellsten?“, „Wie wird man Prinzessin?“ oder „Woher kommt der Zucker?“. Und manchmal gibt es sogar „Chexperimente“ – dabei probiert Checker Tobi etwas experimentell aus, zum Beispiel, ob man wirklich über Wasser laufen kann (Antwort: Ja, aber man benötigt ganz schön viel Maisstärke, die man vorher ins Wasser kippen muss ...).

Unter die Überschrift „Das Chexperiment“ haben wir in diesem Jahr auch unsere Kinderbibelwoche gestellt. Das kam nicht von ungefähr, denn die Jahreslosung 2025 ist ein Satz von Paulus aus dem Ersten Thessalonicherbrief: „Prüft alles und das Gute behaltet!“ Und das haben wir in der Karwoche auch zusammen gemacht. Wir, das waren 28 Kinder im Alter von 5 bis 11 Jahren sowie als Betreuer Diakonin Birte Leemhuis (Referentin im Pool der Evangelischen Jugend) sowie Andrea Timme, Sophie Gocht, Julia Rogge, Markus Schmidt-Gröttrup und ich aus dem Kindergottesdienstteam unserer beiden Gemeinden.

KINDER UND FAMILIEN

Zusammen haben wir uns an vier Tagen jeweils einer Frage gewidmet: „Wo wohnt Gott?“, „Wie entstand das Leben?“, „Was trägt mich?“ und „Was hält uns zusammen?“ und dabei jede Menge gespielt, gelacht, gesungen, gemeinsame Aktionen und Stationen durchlebt, Fußball gespielt und überhaupt Sport gemacht, natürlich: biblische Geschichten gehört, gebetet, tolle Sachen gelernt und erfahren – Schleim produziert (!) und auf dem Dach der Kirche spaziert, haben eine Exkursion zum Olbers-Planetarium unternommen, wo wir doch tatsächlich eine Vorstellung davon bekommen haben, wie der Urknall wohl gewesen sein könnte; eine Rallye durch die Bremer Innenstadt stand auch auf dem Programm, auf der wir nicht nur Eis gegessen, sondern auch einem kleinen, steinernen Kopf des Patrons von Bremen begegnet sind (wer ist das nochmal, Kinder? Ja, der mit dem Schlüssel!); wir haben uns schwierigen Fragen gestellt und am Gründonnerstag und am Ostersonntag zusammen mit Kindern und Eltern zwei richtig schöne Gottesdienste gefeiert. Liebe Kinder, das war wunderschön! Liebe Ehrenamtliche, das war ein großartiger Einsatz von Euch! Wer uns im nächsten Jahr evtl. ein wenig unterstützen kann (auch tageweise), melde sich bitte unbedingt bei mir. Wir sind uns gerade noch nicht ganz sicher, ob wir das im Jahr 2026 sonst hinbekommen werden. Hoffentlich schaffen wir's wieder!

Benedikt Rogge

Juni 2025

01.	10.00 Uhr	Exaudi	Kind
08.	10.00 Uhr	Pfingstsonntag - mit Abendmahl und dem Gemeindechor	Rogge
09.	11.00 Uhr	Pfingstmontag - Ökumen. Freiluftgottesdienst/Fockes Park	Rogge, Renz u.a.
15.	10.00 Uhr	Trinitatis - mit capella ansgarii	Oetken
22.	10.30 Uhr	1. Sonntag nach Trinitatis - Stadtkirche ULF - mit der Kantorei	Rogge
	12.00 Uhr	Seele und Suppe - im Gemeindesaal mit der Band und Kindergottesdienst	Rogge
29.	10.00 Uhr	2. Sonntag nach Trinitatis	Rädecke

Juli 2025

06.	3. Sonntag nach Trinitatis - 9.30 Uhr St. Ansgarii - 11.00 Uhr ULF	Kehl
13.	4. Sonntag nach Trinitatis - 9.30 Uhr St. Ansgarii - 11.00 Uhr ULF	Zuber
20.	5. Sonntag nach Trinitatis - 9.30 Uhr St. Ansgarii - 11.00 Uhr ULF	Kreutz
27.	6. Sonntag nach Trinitatis - 9.30 Uhr St. Ansgarii - 11.00 Uhr ULF	Henkelmann

August 2025

03.		7. Sonntag nach Trinitatis - 9.30 Uhr St. Ansgarii - 11.00 Uhr ULF	Kreutz
10.		8. Sonntag nach Trinitatis - 9.30 Uhr St. Ansgarii - 11.00 Uhr ULF	Kloft-Ollesch
17.	10.00 Uhr	9. Sonntag nach Trinitatis - mit Abendmahl	Rogge
24.	10.30 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis - Stadtkirche ULF	Kreutz
	12.00 Uhr	Seele und Suppe - im Gemeindesaal mit der Band und Kindergottesdienst	Rogge
30.	11.00 bis 13.00 Uhr - Stadtkirche ULF - Kinderschatzsuche - für Grundschulkinder		
31.	10.00 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis - Familiengottesdienst unter freiem Himmel, mit der KiTa, danach Sommerfest	Rogge

September 2025

07.	10.00 Uhr	12. Sonntag nach Trinitatis - mit Abendmahl - mit capella ansgarii	Rogge
14.	10.00 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis - mit Kantorei	Henkelmann
21.	10.30 Uhr	14. Sonntag nach Trinitatis - Stadtkirche ULF - mit Gemeindechor	Renz
	12.00 Uhr	Seele und Suppe - im Gemeindesaal - mit Band und Kindergottesdienst	Renz
28.	10.00 Uhr	15. Stg. n. Trinitatis - Familiengottesdienst, mit Kinderchor und KiTa	Rogge

SOMMERKIRCHE (6. Juli - 10. August)

Sonntags - 9.30 Uhr St. Ansgarii

Sonntags - 11.00 Uhr Unser Lieben Frauen

GOTTESDIENSTE

Am Pfingstmontag, 9. Juni, findet wie in den vergangenen Jahren wieder der große ökumenische Pfingstgottesdienst der Schwachhauser und Horner Gemeinden um 11 Uhr im Park am Fockemuseum statt. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst in diesem Jahr wieder von Frank Harreß und Band „Vocals & Chords“ sowie erstmals vom Posaunenchor Horn. Das diesjährige Motto lautet: „Wo der Strom fließt“. Im Anschluss an den Gottesdienst stehen ein Kaffee- und ein Würstchenstand bereit.

Mit dabei sind aus unseren Gemeinden Sebastian Renz und Benedikt Rogge

Sommerkirche in Unser Lieben Frauen und St. Ansgarii

Nun bereits zum dritten Mal laden wir auch in diesem Jahr an den Sonntagen in der Ferienzeit zur Sommerkirche ein. Sommerkirche bedeutet: Wir feiern in den Kirchen St. Ansgarii und Unser Lieben Frauen Gottesdienst. In St. Ansgarii beginnt der Gottesdienst an den sechs Sonntagen jeweils um 9:30 Uhr, in der Liebfrauenkirche um 11:00 Uhr. In unserem Gemeindezentrum finden in den Sommerferien keine Gottesdienste statt. Wir freuen uns, dass in diesem Jahr auch drei als Prädikant/Prädikantin berufende Gemeindeglieder aus St. Ansgarii und Unser Lieben Frauen jeweils an einem Sonntag die Gottesdienste gestalten. An folgenden Sonntagen findet die Sommerkirche statt: 6. Juli (Christiane Kehl), 13. Juli (Tim Zuber), 20. Juli (Stephan Kreutz), 27. Juli (Reinhardt Henkelmann), 3. August (Stephan Kreutz), 10. August (Regine Kloft-Ollesch). Herzliche Einladung zur Sommerkirche!

Das Pastorenteam aus ULF und St. Ansgarii

Familiengottesdienst und Sommerfest am 31.8. - für Groß und Klein

Am 31. August ist es wieder so weit: Um 10.00 Uhr feiern wir unter freiem Himmel im Gemeindegarten Familiengottesdienst – und im Anschluss findet unser Sommerfest statt, das unsere Gemeinde und KiTa-Häuser gemeinsam gestalten. Das ist eine wunderbare Veranstaltung, mit vielen Angeboten für Kinder, Seniorenprogramm mit Gulla Ribbentrop, eine große Freude und ein tolles Gemeinschaftserlebnis, das man nicht verpassen darf. Seid dabei!

Benedikt Rogge

Sommerkonzerte in Unser Lieben Frauen

Mit dem Bremer Blechbläserensemble

Am Samstag, 21. Juni um 18 Uhr, lädt das Bremer Blechbläserensemble unter der Leitung von Heinz Rohde zu seinem Sommerkonzert in die Liebfrauenkirche ein. Der Eintritt ist frei.

Mit dem Flötenensemble aus ULF

„Heiterkeit begleitet unser Spiel“ im Konzert des Blockflötenensembles ZEITLOS mit jungen Gästen unter Leitung von Uta Fasold am **Samstag, 28. Juni um 15 Uhr** im Gemeindezentrum von Unser Lieben Frauen.
Ein Nachmittag zum Zuhören, Mitsingen, Instrumenten ausprobieren und Austausch bei Kaffee und Kuchen in heiterer sommerlicher Atmosphäre.

APOSTELGESCHICHTE 26,22

Gottes **Hilfe** habe ich erfahren
bis zum heutigen Tag und stehe nun
hier und bin sein **Zeuge.**«

Monatsspruch **AUGUST 2025**

Herausgeber:
Der Kirchenvorstand der St. Ansgarii-Gemeinde
Schwachhauser Heerstraße 40
28209 Bremen - Tel. 0421/841391-0
Redaktion: Pastor Dr. Benedikt Rogge
Satz und Layout: Anita Veen

Erscheinungsweise: 4 Ausgaben pro Jahr
Auflage: 2.500 Stück - Ausgabe Nr. 380
Druck: STÜRKEN Print Productions, Bremen
Redaktionsschluss: Ausgabe 381
27. August 2025

MUSIKALISCHE VERANSTALTUNGEN

30 Minuten Orgelmusik am ersten Mittwoch des Monats um 18 Uhr:
04. Juni mit Anneke Brose
02. Juli mit Kai Niko Henke
03. September mit Giacomo Benedetti (Italien)
01. Oktober mit Stanislav Yakovliev (Ukraine)

Sonntag, 15. Juni 2025 um 17 Uhr
JAUCHZET GOTT - Bach-Kantaten-Konzert
BWV 51 „Jauchzet Gott in allen Landen“
BWV 165 „O heilges Geist- und Wasserbad“
BWV 147 „Herz und Mund und Tat und Leben“
Vokalensemble capella ansgarii
Solisten: Manja Stephan, Sopran; Nina Böhlke, Alt; Christian Volkmann, Tenor; Julian Redlin, Bass
Norddeutsches Barock-Collegium
Leitung: Kai Niko Henke

Karten zu 25 Euro (ermäßigt 15 Euro) an der Tageskasse ab 16.30 Uhr. Freie Platzwahl.
Im Anschluss an das Konzert laden wir herzlich zu einem Glas Wein/Wasser ein.

Samstag, 21. Juni 2025 um 17 Uhr
Tea Time - Chor- und Orgelmusik
Chorwerke und Orgelmusik von Charles Villiers Stanford, John Rutter, Georg Rathbone u.a.
Kantorei St. Ansgarii
Gemeindechor St. Ansgarii
Matthew Glandorf, Orgel
Leitung; Kai Niko Henke

Der Eintritt ist frei. Einlass ab 16.30 Uhr. Am Ausgang bitten wir um Spenden für unseren Förderverein Bremische Musikpflege St. Ansgarii e.V.
Im Anschluss an das Konzert laden wir herzlich zu einem Glas Wein/Wasser ein.

Sonntag, 29. Juni 2025 um 18 Uhr
Shall I compare thee - Semesterabschlusskonzert
Der große Hochschulchor und der Popchor der Hochschule für Künste Bremen präsentieren Werke von Frauenkomponistinnen des 20. Jahrhunderts (Florence Price, Lili Boulanger, Caroline Charrière u.a.), sowie Musik aus verschiedenen Musicals.
Leitung: Rucsandra Popescu
Der Eintritt ist frei. Einlass ab 17.30 Uhr.
Am Ausgang bitten wir herzlich um eine Spende.

Mittwoch, 2. Juli 2025 um 20 Uhr
An Die Sterne - A-cappella-Chormusik des 19. bis 21. Jahrhunderts
Mit Werken von Robert Schumann, Johannes Brahms, Edward Elgar, Ralph Vaughan Williams, Ēriks Ešenvalds, Oskar Lindberg, Hugo Alfvén, Anne Boyd u.a.
Kammerchor der Hochschule für Künste Bremen
Leitung: Detlef Bratschke
Der Eintritt ist frei. Einlass ab 19.30 Uhr.
Am Ausgang bitten wir herzlich um eine Spende.

Samstag, 5. Juli 2025 um 17 Uhr
CON FUOCO - Gitarrenkonzert mit Klaus Wladar
Ein virtuoser Klangreigen: Klaus Wladar, der in diesem Konzert Stücke von J. Turina, M. Giuliani, I. Albéniz u.a. spielt, führt mit interessanten und amüsanten Anekdoten zur gespielten Musik durch diesen kurzweiligen Abend voller Klangfarben, vielfältiger Rhythmen und spritziger Virtuosität.
Karten zu 10 Euro (ermäßigt 5 Euro) an der Tageskasse ab 16.30 Uhr. Freie Platzwahl.

Sonntag, 7. September um 17 Uhr
Zweimal 350
Konzert der capella ansgarii mit Werken von Andreas Hammerschmidt und Tobias Zeutschner.
Karten zu 20 Euro (ermäßigt 10 Euro) an der Tageskasse ab 16.30 Uhr. Freie Platzwahl.

Sonntag, 28. September 2025 um 17 Uhr
Gitarrenkonzert mit Uli Busch
Der Eintritt ist frei. Am Ausgang bitten wir um eine Kollekte.

KIRCHENTAG IN HANNOVER 2025

100.000 Teilnehmer:innen - und wir mittendrin

Die Jugend von ULFGarii hat am Deutschen Evangelischen Kirchentag teilgenommen und ein Dunkel Café angeboten. Viele erfreute und begeisterte Menschen gingen aus unserem Dunkelzelt heraus und dankten für die wunderbare Erfahrung, mutig sich ins Dunkle zu begeben; stark sich auf andere einzulassen und beherzt zu erfahren: Ich bin in guten Händen und in guter Gemeinschaft. Auch für die 24 Jugendlichen war es eine bewegende und bereichernde Zeit in der viel gesungen, Gottesdienst gefeiert, erlebt und begegnet wurde. Wir sehen uns 2027 in Düsseldorf.

Elisa Schulz

Im Rahmen der Aktionswoche: „Vergiss mein nicht!" – Engagement für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen, hat sich die Gruppe des Kulturateliers an der Pflanzaktion beteiligt. Babette Ehlers von der Fachstelle Alter (Evangelisches Bildungswerg) führt im Gemeindezentrum Unser Lieben Frauen einmal wöchentlich, durch ein kreatives Angebot für Menschen, die an Demenz erkrankt sind und ihre Angehörigen. Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Anje Brockmann, Telefon: 0176-77997874,
E-Mail: anje.brockmann@kirche-bremen.de

Bohlken & Engelhardt
BEERDIGUNGS-INSTITUT
Wir helfen Ihnen im Trauerfall und bei der Bestattungsvorsorge. Vertrauen Sie unserer langjährigen Erfahrung.
Friedhofstraße 16 · 28213 Bremen
Telefon 0421 21 20 47
www.bohlken-engelhardt.de

Otte
FRIEDHOFSGÄRTNEREI
• Grabgestaltung
• Grabpflege
• Trauerbinderei
• Moderne Floristik
Friedhofsgärtnerei Otte GbR
Heinstraße 1 / Ecke Friedhofstraße
28213 Bremen
Telefon: 04 21 / 21 35 32
Telefax: 04 21 / 21 35 30
e-mail:info@friedhofsgaertnerei-otte.de
http://www.friedhofsgaertnerei-otte.de
Vertragsgärtner der Nordwestdeutschen Treuhandstelle für Dauergrabpflege GmbH

MENSCHEN IM ALTER VON 55+

Tagesausflug nach Celle - Zwischen Fachwerk und Schloss

Celle mit seinem wunderbaren Fachwerkambiente, der Stadtkirche St. Marien und dem über 700 Jahre alten Schloss, in dem die Schlosskapelle ein eindrucksvolles Zeugnis des frühen Protestantismus bietet, ist unser Reiseziel **am Dienstag, den 5. August 2025.**

Lassen Sie uns die Stadt unter sachkundigen Führungen näher erkunden. Die Mittagspause findet in Eigenregie statt (Es gibt in der Innenstadt ein vielfältiges Angebot vom Traditionslokal bis zur Eisdiele).

Abfahrt: 8.00 Uhr am ZOB (Fernbusterminal)

Rückkehr: ca. 18:30 Uhr am ZOB (Fernbusterminal)

Reisekosten: 61,00 € incl. Busfahrt; Stadt- und Kirchenführung sowie Schlossführung.

Reiseplanung: Anje Brockmann und Regine Kloft-Ollesch.

Anmeldungen nimmt das Gemeindebüro, Frau Tierp, Tel.: 34669956 entgegen. Die Überweisung des Reisepreises i. H. v. 61,00 € nehmen Sie bitte nach Ihrer Anmeldung unter dem Stichwort: Tagesausflug Celle 2025, bei der Sparkasse Bremen, IBAN: DE49 2905 0101 0001 0904 06 bis zum 11. Juli 2025 vor.

Eine finanzielle Unterstützung ist im Einzelfall möglich, sprechen Sie dazu gerne Anje Brockmann oder Stephan Kreutz an.

Offene Sprechstunden der Seniorinnen- und Seniorenvertretung Schwachhausen

Am 03. Juni, 01. Juli, 05. August und 09. September, 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr bietet die Seniorinnen- und Seniorenvertretung Schwachhausen offene Sprechstunden im Gemeindezentrum Unser Lieben Frauen, H.-H.-Meyer-Allee 40a an.

Ältere Menschen aus dem Stadtteil Schwachhausen sind eingeladen, mit ihren Anliegen zu den Mitgliedern der Seniorenvertretung des Landes Bremen das Gespräch zu suchen.

Ansprechpartner: Helmut Erbel, Telefon: 0151-56610317, E-Mail: helmut.erbel@gmx.de

Seniorenfreizeit auf Langeoog vom 10.-16.3.25

An einem sonnigen Frühlingstag im März besteigt eine Gruppe Reiselustige, Erholungsbedürftige, Gemeinschaft Suchende den Bus an der Kirche St. Ansgarii, die Fähre in Bensersiel und schließlich das bunte Inselbähnlein zum Haus Meedland. Auf saftigem Wiesengrün unter blauem Himmel liegt es da, zum Empfang bereit. Ab jetzt werden wir verwöhnt mit Speis und Trank, turnen mit Gulla auf der Stuhlkante, gehen viel spazieren und zur Morgenandacht und abendlichen Besinnung mit Stephan Kreutz. Und plötzlich wurde wahr, was ein altes Kirchenlied so besingt: "Mitten im Leben sind wir vom Tod umfangen". Für Wolfram aus unserer Gruppe war unsere Fahrt die letzte Reise. Nach intensiven und schönen ersten Tagen in unserer Gemeinschaft verstarb er ganz plötzlich. Dieses Erleben und die darauffolgenden Tage waren für alle sehr intensiv und berührend. Wir haben die Urlaubsinsel noch einmal von einer ganz anderen Seite kennengelernt: Insulaner, wie der Fischhändler Sven Klette, sind plötzlich als Helfende und Seelsorger an unserer Seite. Trauer und Trost, Urlaubsglück und Abschied - so nah beieinander und in Gottes Händen verbunden.

Veronika Maneth

MENSCHSEIN
HÖRT MIT DEM TOD
NICHT AUF

Caspary
Bestattungen

Schwachhauser Heerstr. 47
28211 Bremen | 0421-38 30 55
www.caspary-bestattungen.de

TRAUER UND TROST

Trosträume – ein Angebot unserer beiden Gemeinden für alle Menschen

Seit Beginn des Jahres gibt es unser Projekt „Trosträume“ unter der Leitung von Cordula Caspary. Es richtet sich an Menschen aus unseren beiden Gemeinden, aber auch darüber hinaus: an alle Menschen. Wenn ein Mensch, der uns nahe steht, stirbt, brauchen wir Menschen Trost. So sind wir. Ein Philosoph hat einmal vom Menschen als dem „trostbedürftigen Tier“ gesprochen. Das gilt wohl erst recht im Angesicht des Todes. Wir freuen uns, dass Menschen in Trauer oder auf der Suche nach Trost das Angebot unser Trosträume bisher so intensiv annehmen und wahrnehmen. Das bestätigt uns in unserer Wahrnehmung, dass viele (von uns) mit ihrer Traurigkeit nicht alleine bleiben wollen und Orte und Räume suchen, in denen sie einen Platz dafür finden. Darum wollen wir weiterhin herzlich einladen.

Trauer, Trost und Törtchen

Sonntags, 15-18 Uhr, 1x im Monat im Gemeindezentrum Unser Lieben Frauen
Es ist wieder Sonntag und man ist wieder alleine mit der Trauer. So muss das nicht sein. Bei Kaffee, Tee und Kuchen laden wir ein, mit anderen zusammen zu sein, sich auszutauschen, zu stärken und Trost zu erfahren. Neben dem Kaffeetrinken gibt es auch wertvolle Informationen, segnende Impulse und heilsame Angebote. Gerne darf auch einfach geplaudert, geschwiegen oder gespielt werden. Den Nachmittag gestalten und begleiten die Trauerbegleiterinnen Hannelore Hempe und Cordula Caspary mit Team.
Das Trost-Café ist geöffnet an folgenden Sonntagen: 27. Juli, 24 August, 28. September, 26. Oktober, 23. November, 14. Dezember.

Segensreicher Trostraum

Mittwochs, 18 Uhr, 1x im Monat in St. Ansgarii
Mit unserer Trauer finden wir Trost im segensreichen Raum der Kirche, mit heilsamen Worten und Klängen, in wohltuender Stille und in stärkender Gemeinschaft. Im Anschluss an das tröstliche Innehalten gibt es die Gelegenheit zum Austausch in der Gemeinschaft oder mit einer seelsorgenden Person. Durch den Abend führt Cordula Caspary.
Der segensreiche Trostraum ist geöffnet an folgenden Tagen: 23. Juli, 20. August, 24. September, 22. Oktober, 19. November, 10. Dezember.

Cordula Caspary und Benedikt Rogge

Mit der Zusatzrente aus Ihrer Immobilie.

Genießen Sie finanzielle Freiheit und helfen Sie auf langer Sicht mit Ihrer ZustifterRente der Stiftung Liebenau und damit vielen tausend Menschen in Not. **Ihre Vorteile:**

- Zusätzlich laufende monatliche Einkunft
- Größere finanzielle Unabhängigkeit
- Über Grundbuch abgesichertes mietfreies Wohnrecht auf Lebenszeit
- Notarielle Beurkundung
- Übernahme aller Abschlusskosten durch die Stiftung Liebenau (z.B. Notar, Grunderwerbssteuer)

Wüstenrot Immobilien
Hartmut Sahli
Verkaufsleiter Immobilien
Fachmakler für Erbschaftsimmobilien (EBZ)

Wachmannstr. 73 • 28209 Bremen
Telefon: 0421-346 83 83
E-Mail: hartmut.sahli@wuestenrot.de

TERMINE

Café Dienstag
(Maximilian Müller)
dienstags, 9.00 - 12.00 Uhr - Gemeindesaal

Diakonischer Kreis
(Anje Brockmann u. Stephan Kreutz
Tel. 0176-77997874
mittwoch, 25. Juni, 30. Juli, 27. August und 24. September
10.00 Uhr im Gartenzimmer

Gymnastik für Senioren
(Christiane Ribbentrop, Tel. 34 77 824)
mittwochs, 11.00 - 11.45 Uhr
im Garten oder Gemeindesaal

Gesprächskreis „Gott und die Welt"
(Bendedikt Rogge)
mittwoch, 18. Juni, 20. August
20.00 - 21.30 Uhr im Gartensaal

Seniorenkreis *HERBSTZEITLOSE*
(Anje Brockmann u. Stephan Kreutz)
donnerstag, 12. Juni, 10. Juli,
14. August, 11. September
15.00 - 17.00 Uhr - im Gartensaal

Selbsthilfegruppe (nur für) pflegende Angehörige
(Anje Brockmann, Tel.: 0176-77997874)
mit dem Netzwerk-Selbsthilfe e. V., zweimal monatlich im Gemeindezentrum ULF

Kulturatelier-Freiraum
(Babette Ehlers, Tel. 0160-97701429)
donnerstags, 10.00 - 11.30 Uhr
im Gemeindezentrum Unser Lieben Frauen,
H.-H.-Meier-Allee 40a
Ein Angebot für Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen

Chormusik - Kantorei
(Kantor Kai Niko Henke) im Chorsaal
donnerstags, 19.45 - 22.00 Uhr

Gemeindechor
(Kantor Kai Niko Henke) im Chorsaal
dienstags, 18.00 - 19.15 Uhr

Kinderchor
(Johanna Schönbeck und Dominic Große)
Tel. 0178 - 8254829
mittwochs, 15.00 - 17.00 Uhr im Chorsaal

Jugendkantorei
(Markus Kaiser)
Tel. . 0178 - 9623073
montags, 18.30 - 20.00 Uhr im Gartensaal

Konfirmand*innenarbeit
14tägig, **dienstags, ULF**
16.30 - 18.15 Uhr
14tägig, **donnerstags, St. Ansgarii**
16.30 - 18.15 Uhr

Jugendkeller
Jeden 3. Freitag im Monat,
17.00 - 20.00 Uhr

Bestattet wurden
Arnold Castringius
Michael Bömers
Barbara Buhl
Renate Dobrosmissloff
Waltraut Junike
Norbert Meyer-Ramien
Martin Sorge
Henry Walte
Susanne Wolff

www.ansgarii.de

K O N T A K T E

Gemeindebüro
Schwachhauser Heerstraße 40
28209 Bremen
Monika Meyer
Tel. 0421 . 841 391-0; Fax 841 391-10
st.ansgarii@kirche-bremen.de
Sandra Tierp
Tel. 0421 . 34 66 99 56
unser-lieben-frauen@kirche-bremen.de
Bürozeiten
Montag - 9-13 Uhr
Dienstag - 14.30-17.30 Uhr (nicht in d. Ferien)
Mittwoch, 9-13 Uhr
Donnerstag geschlossen
Freitags 10.00 - 13.00 Uhr

Pastor (St. Ansgarii)
Benedikt Rogge
Schwerpunkt: Arbeit mit Kinder & Familien in St. Ansgarii & ULF
Tel. 0421 . 69 50 81 83
benedikt.rogge@kirche-bremen.de

Pastor (Unser Lieben Frauen)
Sebastian Renz
Schwerpunkt: Arbeit mit Konfis & Jugendlichen in ULF & St. Ansgarii
Tel. 0421 . 24428129
sebastian.renz@kirche-bremen

Pastor (Unser Lieben Frauen)
Stephan Kreutz
Schwerpunkt: Arbeit mit Menschen im Alter von 55+ in ULF & St. Ansgarii
Tel. 0421 . 95 89 95 74
stephan.kreutz@kirche-bremen.de

Verwaltende Bauherrin
Annette v. Bötticher
Tel. 0421 . 34 98.326
avboetticher@googlemail.com

Kantor
Kai Niko Henke
Tel. 0421 . 34 34 35
kai-niko.henke@kirche-bremen.de

Diakonisch-pädagog. Mitarbeiterin
Anje Brockmann
Tel. 0176 . 77997874
anje.brockmann@kirche-bremen.de
Sprechzeit im Büro des Gemeinde-zentrums ULF - donnerstags 10 - 12 Uhr und nach Vereinbarung

Heinrich-von-Zütphen-Haus
Marvin Heemcke
Tel. 0421 . 34 69 535
kita.heinrich-von-zuetphen@kirche-bremen.de

Charlotte-Schultz-Haus
Ekkehard Thiem
Tel. 0421 . 34 51 55
kita.st-ansgarii@kirche-bremen.de

Hausmeister
Ulli Walz . Tel. 0172 . 519 22 28

Detlef Wohltmann . 0172 . 521 22 28